

Berlin, 13. Juli 2007

“Wer hält unser Essen frei von Gentechnik?”

Bürger und Verbände schauen Abgeordneten auf die Finger

40 Großplakate mit Portraits von Abgeordneten und ihren Positionen zur Gentechnik präsentierten Umwelt- und Landwirtschaftsverbände heute vor dem Bundestag. Die Organisationen und tausende Bürger hatten die Abgeordneten mit einer Aktionstour in den letzten Wochen auf den Marktplätzen ihrer Heimatstädte gefragt: “Gentechnik im Essen per Gesetz? Machen Sie da mit?”.

„80 Prozent der Bürger wollen keine Gentechnik – weder in der Landwirtschaft noch im Essen. Doch in den Hinterzimmern der Politik wird an einem Gentechnik-Gesetz gebastelt, das ihr zum Durchbruch verhelfen soll“, so Christoph Bauz von Campact. „Tausende Bürger haben auf unserer Aktionstour ihren Abgeordneten vor Ort deutlich gemacht: Sie müssen im Bundestag die Interessen ihrer Wähler und nicht die der Gentechnik-Konzerne vertreten.“

„Für die Aktionstour hatten wir den richtigen Zeitpunkt gewählt: Wichtige SPD-Politiker wie Hubertus Heil, Michael Müller und Dieter Wiefelspütz konnten wir bewegen, sich vor ihren Wählern hinter die gentechnikkritische Position ihrer Fachpolitiker zu stellen. Jetzt muss nachgebessert werden und die Bürger werden ihren Abgeordneten weiter auf die Finger schauen“, so Peter Röhrig, Gentechnikexperte des Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft.

Im Gespräch mit Bürgern hatten der Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, Gerd Müller (CSU) und der Vorsitzende der Fraktionsarbeitsgruppe Landwirtschaft, Peter Bleser (CDU) das Ziel einer Koexistenz von Gentechnik-Anbau und gentechnikfreier Landwirtschaft betont. „Leider blieben sie die Antwort schuldig, wie sie erreichen wollen, dass sich Bienen und Pflanzenpollen an Mindestabstände halten. Zu Schutzgebieten mit ihrer Vielfalt an Pflanzen und Tieren soll es gar keine Abstände geben“, so Olaf Tschimpke, Präsident des Naturschutzbundes (NABU).

„Die Betroffenen dürfen nicht auf den Kosten des Gentechnik-Anbaus sitzen bleiben, die durch Analysen oder unverkäufliche Ernten entstehen“ forderte Georg Janßen, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL). „Stattdessen müssen die Gentechnikproduzenten für Analysekosten aufkommen und bereits ab einer Belastung von Nachbarernten in Höhe der Nachweisgrenze zahlen.“

Die Aktionstour wurde vom Online-Bürgernetzwerk Campact organisiert. Sie wurde von zahlreichen Bürgern sowie der AbL, AOEL, Bioland, BÖLW und

seinen Mitgliedsverbänden, Bund Naturschutz Bayern, Demeter, NABU, refo, Schrot & Korn und vielen weiteren unterstützt.

Eine Aufstellung, wie sich die einzelnen Abgeordneten gegenüber ihren Wähler/innen positionierten, findet sich unter:

<http://www.campact.de/gentec/plakate/mdb>

Bilder von der Aktion unter: <http://www.campact.de/gentec/press/home>

Folgende Abgeordnete wurden mit öffentlichen Diskussionsveranstaltungen in ihren Wahlkreisen adressiert:

Ilse Aigner (CSU), Klaus Barthel (SPD), Peter Bleser (CDU), Marco Bülow (SPD), Marie-Luise Dött (CDU), Axel Fischer (CDU), J.K. Fromme (CDU), Sigmar Gabriel (SPD), Michael Glos (CSU), Günter Gloser (SPD), Wolfgang Grotthaus (SPD), Alfred Hartenbach (SPD), Hubertus Heil (SPD), Frank Hofmann (SPD), Volker Kauder (CDU), Ulrich Kelber (SPD), Hilde Mattheis (SPD), Laurenz Meyer (CDU), Rolf Meyer (SPD), Eva Möllring (CDU), Gerd Müller (CSU), Hildegard Müller (CDU), Michael Müller (SPD), Henning Otte (CDU), Peter Paziorek (CDU), Ronald Pofalla (CDU), Thomas Rachel (CDU), Katharina Reiche (CDU), Annette Schavan (CSU), Reinhard Schulz (SPD), Horst Seehofer (CSU), Andreas Storm (CDU), Lena Strothmann (CDU), Jörg Tauss (SPD), Rainer Wend (SPD), Andrea Wicklein (SPD), Dieter Wiefelspütz (SPD), Dagmar Wöhrl (CSU), Waltraud Wolf (SPD), Brigitte Zypries (SPD)

Ihre Ansprechpartner/innen:

Christoph Bautz, Campact e.V.: bautz@campact.de, t. 04231 . 957 441, m. 0163 . 59 575 93

Georg Janßen, AbL: abl_de@yahoo.de, m. 0170 . 496 46 84

Peter Röhrig, BÖLW: roehrig@boelw.de, m. 0160 . 96 45 99 51

Dr. Steffi Ober, NABU: steffi.ober@nabu.de, m. 0177 . 302 77 18

Renate Dylla, AOEL: reate.dylla@aoel.org, t. 09741 . 4834

Reneé Herrnkind, Demeter: streichsmuehle@aol.com, t. 06155 . 84 690, 06445 . 922 938

Marion Ruppenner, Bund Naturschutz Bayern: marion.ruppenner@bund-naturschutz.de, t. 0911 . 81 878 20

Gerald Wehde, Bioland: gerald.wehde@bioland.de, t. 06131 . 239 79 20